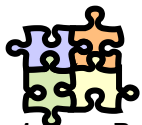


Inhaltsverzeichnis



Seite

1. Baustein 1: Situationsbeschreibung

2

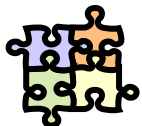
1.1 Die Schule

1.1.1 Geschichtliches

1.1.2 Lage und schulisches Umfeld

1.1.3 Schülerinnen, Schüler, Lehrerkollegium und Eltern

1.1.4 Schulgebäude und Schulhof

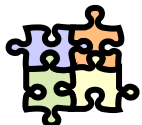


2. Baustein 2: Unser Leitbild

6

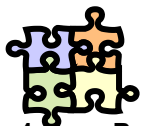
2.1 Präambel

Leitsätze



3. Baustein 3: Evaluation mit FrOSiN im Schuljahr 2021/2022

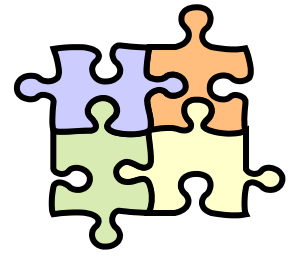
12



4. Baustein 4: aktuelle und/oder zukünftige Entwicklungsziele

14

1. Baustein 1: Situationsbeschreibung



1.1 Die Schule

1.1.1 Geschichtliches

Die Geschichte der Schule und späteren Grundschule Handrup ist in einer umfangreichen Chronik festgehalten, die vor über 100 Jahren begonnen und bis heute fortgeführt wurde.

Sie beginnt im Jahre 1891. Der Chronist schreibt, dass über die Gründung der Handruper Schule nichts verschriftet sei, er jedoch in Erfahrung gebracht habe, dass das damalige Schulgebäude 1818 errichtet wurde.

1956 wurde die inzwischen dreiklassige katholische Volksschule um einen Gruppenraum und ein Lehrerzimmer und schließlich 1967 um einen kleinen Sport- und Mehrzweckraum mit Umkleideräumen erweitert.

Mit Beginn des Jahres 1968 wurde die Oberstufe ab Klasse 5 an die neue Mittelpunktschule im Nachbarort Lengerich abgeschult. Aus der ehemaligen katholischen Volksschule wurde eine Grundschule, bestehend aus 3 Klassen mit insgesamt 50 Schülerinnen und Schülern.

1973 erfolgte wiederum ein Erweiterungsbau, bestehend aus einer vierten Schulklasse, da ab kommendem Schuljahr die Schule in Wettrup wegen mangelnder Schülerzahlen geschlossen und die dortigen Schülerinnen und Schüler in Handrup unterrichtet werden sollten.

Seit 1974/1975 gehört zum Einzugsgebiet der Grundschule Handrup auch die Gemeinde Wettrup.

Nachdem das alte Schulgebäude für die inzwischen über 100 Grundschüler/innen zu klein geworden war, wurde ein Schulneubau erforderlich und gleichzeitig eine Verlegung des Schulstandortes aus dem bisherigen Handruper Dorfkern zum neuen Baugebiet in Nachbarschaft des Gymnasiums Leoninum in Handrup. Ein weiterer Grund für die Verlegung war der Neubau einer Großturnhalle des Gymnasiums und die Möglichkeit zur Nutzung der Sportanlagen durch die Schüler/innen unserer Grundschule.

Zu Beginn des Schuljahres 1996/97 wurde die neue Handruper Grundschule eingeweiht.

Im Laufe der Geschichte hat sich Schule immer wieder verändert und weiterentwickelt.

Im Jahre 2000 wurde die Grundschule Handrup zur „Verlässlichen Schule“. Das bedeutete:

- Eine Verbesserung der Unterrichtsversorgung durch Anhebung der Lehrerstunden.
- Die Einführung einer Fremdsprache (Englisch) ab Klasse 3.
- Einsatz einer zusätzlichen Vertretungslehrerin zur Vermeidung von Unterrichtsausfällen.
- Ein Betreuungsangebot für Kinder der 1. und 2. Klasse in der 5. Unterrichtsstunde.
- Möglichkeiten von Kooperationen mit anderen Schulen und mit Vereinen.

Seit dem Jahre 2006 ist die Grundschule Handrup eine eigenverantwortliche Schule.

Zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 wurde die Grundschule Handrup in eine offene Ganztagschule umgewandelt. Das Angebot erstreckt sich über den Zeitraum von 12.30 Uhr bis 15.00 Uhr. Unser Ganztagsangebot umfasst ein gemeinsames Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und eine angeleitete Betreuungszeit im Nachmittagsbereich.

1.1.2 Lage und schulisches Umfeld

Die ländlich geprägte Gemeinde Handrup ist ein Ort, mit 852 (Stand Dezember 2022) Einwohnern im südlichen Emsland, und gehört zur Samtgemeinde Lengerich. Eine zusammenhängende Dorfstruktur gibt es nicht. Neben dem alten Ortskern, dem früheren Schulstandort, der aus wenigen Bauernhöfen und zwei Gaststätten besteht, gibt es noch zwei Wohnsiedlungen und verstreute Siedlerhöfe.

Das jetzige Grundschulgebäude ist im neuen Wohngebiet in Nachbarschaft zum Kloster Handrup mit seinem Gymnasium Leoninum angesiedelt.

Die Gemeinde Wettrup, deren Kinder bereits seit 1974 ebenfalls die Grundschule Handrup besuchen, hat 539 (Stand Dezember 2022) Einwohner. Sie ist wie Handrup ein von Landwirtschaft geprägtes Dorf, in dem der Zusammenhalt und die Vereinszugehörigkeit einen hohen Stellenwert haben.

Träger der Grundschule Handrup ist die Samtgemeinde Lengerich.

1.1.3 Schülerinnen, Schüler, Lehrerkollegium und Eltern

Die Grundschule Handrup ist eine einzügige Grundschule, die zurzeit von 47 Schülerinnen und Schülern besucht wird.

Es gibt drei Klassen mit Klassenstärken zwischen 11 und 21 Schülerinnen und Schülern.

Die Schülerinnen und Schüler werden zurzeit von vier Lehrerinnen unterrichtet.

Die Betreuung im Rahmen der Verlässlichkeit wird von zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen durchgeführt. Die Gestaltung der offenen Ganztagschule liegt ebenfalls in den Händen von zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen, die sich die einzelnen Tage teilen. Zudem werden wir einmal wöchentlich von einer Schulsozialarbeiterin unterstützt, die in den Klassen oder in Arbeitsgemeinschaften mit den Kindern arbeitet. Es gibt eine Schulsekretärin, einen Hausmeister sowie eine Raumpflegerin.

Eine besonders engagierte Elternschaft unterstützt die Arbeit der Schule. Bei Veranstaltungen und Projekten kann sich das Kollegium auf eine hohe Einsatzbereitschaft verlassen. Zusätzlich gibt es einen sehr aktiven Förderverein, der der Schule nicht nur finanzielle Unterstützung für besondere Anschaffungen und Anliegen bietet, sondern auch intensiv am Schulleben teilnimmt.

1.1.4 Schulgebäude und Schulhof

Das nach einem Entwurf des Lehrerkollegiums 1996 in eingeschossiger Bauweise errichtete Schulhaus besteht aus zwei Gebäudeflügeln. In einem der Flügel befinden sich die Verwaltung (Büro der Schulleitung, Lehrerzimmer, Kopierraum) sowie die zwei Klassenräume, der Betreuungsraum und die sanitären Anlagen für die Lehrer. Im anderen Flügel befinden sich ein Klassenraum, der Putzraum, der Computerraum, der Materialraum, eine Behindertentoilette, die sanitären Anlagen für die Schüler und

die Schulküche. Beide Flügel sind im Eingangsbereich mit einer Aula verbunden. Hier befinden sich ein weiterer Klassenraum und die Schulbücherei bzw. der Streitschlichtungsraum. Die Aula lässt sich nach dem Öffnen von Schiebeelementen zusammen mit einem benachbarten Klassenraum zu einer großzügigen Halle für Schulfeiern und –veranstaltungen umfunktionieren. Für Aufführungen steht hier eine mobile Bühne zur Verfügung, die vom Förderverein der Grundschule finanziert wurde. Die Klassenräume sind großzügig gestaltet und bieten ausreichend Platz für Lese- und Spielecken oder Förderbereiche.

Für den Sportunterricht werden die Großraumturnhalle und der Sportplatz des benachbarten Gymnasiums genutzt. Die Nutzungskosten trägt der Schulträger.

Die Schule ist von Grün umgeben. Das Außengelände ist weitläufig und unterschiedlich strukturiert. Neben einer gepflasterten Spielfläche gibt es eine große Rasenfläche mit Sandkasten und einen mit Kiefern bewachsenen kleinen Schulwald.

Auf dem Schulgelände steht den Kindern ein Spielhäuschen zur Verfügung. In diesem sind die Pausenspielzeuge untergebracht. Die Ausleihmodalitäten der Spielgeräte werden in diesem Schuljahr erarbeitet.

Mit Hilfe des Fördervereins der Grundschule wurde und wird der Schulhof umgestaltet und noch mehr den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler angepasst.





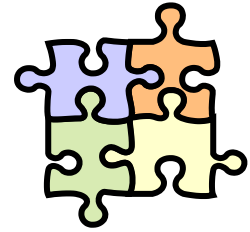








Baustein 2: Unser Leitbild



2.1 Präambel

Wir sind eine kleine, verlässliche und offene Ganztags-Grundschule im ländlichen Bereich, in der Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer die aktive Schulgemeinschaft bilden. Unsere Schule besuchen Schülerinnen und Schüler aus Handrup und Wettrup.

Für unsere Schule haben die Lehrkräfte in Zusammenarbeit mit den Eltern folgende Leitsätze entwickelt.

2.2 Leitsätze

1. Wir sind eine einladende, freundliche, bewegungsorientierte und sichere Schule.
2. Wir sind eine Schulgemeinschaft, in der Respekt, gegenseitige Achtung und die Vermittlung christlicher Werte einen hohen Stellenwert haben.
3. Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler bei der gewaltfreien Lösung von Konflikten.
4. Wir vermitteln den Schülerinnen und Schülern grundlegende Kenntnisse auf vielfältige Art und Weise in allen Fächern.
5. Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern einen kindgerechten Einstieg und Umgang mit den neuen Medien.
6. Wir wecken und fördern die Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler im musikalischen, sportlichen und künstlerischen Bereich.
7. Wir fördern und fordern alle Schülerinnen und Schüler individuell und bereiten sie dadurch auf den Besuch der weiterführenden Schulen vor.
8. Wir öffnen uns und legen besonderen Wert auf die Zusammenarbeit mit regionalen Einrichtungen und Vereinen.
9. Wir sind bemüht die Spielangebote auf dem Schulhof kontinuierlich zu pflegen und zu erweitern.
10. Wir achten auf Ernährung und das gesundheitliche Wohlbefinden unserer Schülerinnen und Schüler.

Beim Erreichen unserer Ziele werden wir aktiv durch den Elternrat und den Förderverein unterstützt.

2.2.1 Wir sind eine einladende, freundliche, bewegungsorientierte und sichere Schule.

Uns ist wichtig, eine Lernumgebung zu schaffen und zu erhalten, in der Kinder freudig lernen und sich angenommen und wohl fühlen können. Dazu trägt ein offenes, vertrauensvolles Verhältnis zwischen Kindern und Lehrern bei. Aber auch die Gestaltung der Schule findet hier Gewicht.¹

Unser Schulgebäude wurde 1996 errichtet und zeichnet sich durch offene, helle Räume aus. Die Schule und insbesondere die Fenster werden durch die Schülerinnen und Schüler dekoriert. An so genannten Deko-Tagen zum Frühlingsanfang und in der Weihnachtszeit werden Fensterbilder von der gesamten Schulgemeinschaft erstellt.

Der Schulhof ist weiträumig mit Spiellandschaft und herrlichem Wald, so dass unsere Kinder genügend Platz zum Spielen und Toben haben.

Schülerlotsen helfen den Fahrradkindern über die Straße (L 60). Auch das Tragen der Warnwesten trägt zur Schulwegsicherung bei.

2.2.2 Wir sind eine Schulgemeinschaft, in der Respekt, gegenseitige Achtung und die Vermittlung christlicher Werte einen hohen Stellenwert haben.

Unsere Schule sieht Kinder ganzheitlich. Sie werden ernst genommen und sollen sich immer mehr zu einer eigenständigen Persönlichkeit entwickeln können. Wir möchten ihnen auf der Grundlage christlicher Werte Orientierung geben in einer Welt voller Fragen.

In enger Nachbarschaft zum Herz-Jesu-Kloster werden christliche Feiern im Kirchenjahr mit dem Gemeindepfarrer oder den Pfarrreferentinnen Handrups und Wettrups gefeiert.

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit in der Gruppe sowie im Team. Die eingesetzten Methoden zielen in allen Fächern auf Zusammenarbeit und Kooperation.

Wir nehmen die Interessen unserer Schüler ernst und lassen die Schüler an der Schulentwicklung teilhaben. In allen Klassenstufen werden Klassensprecher gewählt, welche sich regelmäßig im Schülerrat mit einer Lehrerin treffen.

2.2.3 Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler bei der gewaltfreien Lösung von Konflikten.²

Jedes Kind ist Teil unserer Schulgemeinschaft. Es wird respektiert und lernt, sich selbst und andere zu achten und zu akzeptieren. Es kann und muss sich an überschaubaren und verstehbaren Verhaltensregeln orientieren.³ Der gewaltfreie Umgang miteinander ist uns ein besonderes Anliegen. In grundlegenden Erziehungszielen versuchen Lehrer und Eltern im Interesse der Kinder eine Übereinstimmung zu finden. Wir haben uns für das Programm „STOPP – Kinder gehen gewaltfrei mit Konflikten um“ entschieden, welches die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende des 4. Schuljahres zu einem konstruktiven Umgang mit Konflikten befähigen soll.⁴

Dazu findet in jedem Jahr nach den Herbstferien eine Schülervollversammlung statt. Hier stellen jeweils die erste und dritte Klasse den Kern des Konzeptes in Rollenspielen vor.

¹ siehe Qualitätsbereich 6:3

² siehe Qualitätsbereich 2.2

³ siehe Schulregeln

⁴ siehe Gewaltpräventionskonzept

2.2.4 Wir vermitteln den Schülerinnen und Schülern grundlegende Kenntnisse auf vielfältige Art und Weise in allen Fächern.⁵

Intensiv werden die Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen eingeübt. Kinder lernen das Lernen. Sie sollen selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten, denken und handeln. Hierzu stehen schuleigene Arbeitspläne zur Verfügung.

Ebenso wichtig wie Lernergebnisse ist uns der Aufbau einer positiven Arbeitshaltung, die durch unterschiedliche Methoden und Sozialformen unterstützt werden soll. Verschiedene Unterrichtsformen können Kinder zu Lernerfolg und Selbstständigkeit führen und Persönlichkeiten entwickeln bzw. fördern. Deshalb bewahren wir bewährte Unterrichtsformen und -stile, erproben und gehen neue Wege.⁶

2.2.5. Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern einen kindgerechten Einstieg und Umgang mit den neuen Medien.⁷

Computer sind als zeitgenössisches Medium immer mehr Teil der kindlichen Lebenswirklichkeit. Es stehen uns im Medienraum 15 miteinander vernetzte Computer zur Verfügung. Vermittelt werden den Schülerinnen und Schülern die Grundfertigkeiten wie z. B. den Rechner starten, Umgang mit Maus und Tastatur, Daten speichern, und auch die Arbeit mit Word, Power Point, dem Internet sowie Lernprogrammen.⁸

Im Unterricht wird in jedem Klassenraum ein Smartboard eingesetzt. Eine Dokumentenkamera rundet das Angebot ab.

Zurzeit erarbeiten wir einen Medienentwicklungsplan für die Umsetzung des Digitalpaktes.

2.2.6. Wir wecken und fördern die Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler im musikalischen, sportlichen und künstlerischen Bereich.⁹

Wir bieten unseren Kindern die Möglichkeit ab dem 1. Schuljahr die Blockflöte zu erlernen.

Des Weiteren erhalten einige Kinder durch zusätzliche Sportstunden (Sportförderunterricht) Bewegungsangebote. Die Arbeitsgemeinschaften für die Klassen 3 und 4 beinhalten mindestens ein sportliches Angebot (Tischtennis, Inliner, Spiele, Schach, Tanz). Durch jährliche Teilnahmen an Fußballturnieren, an den Bundesjugendspielen Leichtathletik und Schwimmen, Low-T-Ball-Turnieren und Tischtennis-Rundlauf-Cup bekräftigen wir die Wichtigkeit von Sport bzw. von Bewegung.¹⁰ Jeden Morgen trainieren wir unser Gleichgewicht mit dem Programm „Schule kommt ins Gleichgewicht“.¹¹

In punktuell stattfindenden Vollversammlungen würdigen wir die sportlichen Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler, die sie schulintern oder im Freizeitbereich erbracht haben.

Unsere Unterrichtsräume gestalten wir immer sehr ansprechend, wobei uns die Arbeiten der Kinder sehr dienlich sind. In der Betreuung können die Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität in besonderem Maße freien Lauf lassen. Durch die jährliche Teilnahme an einem Malwettbewerb mit attraktiven Preisen unterstreichen wir den künstlerischen Bereich.

⁵ siehe Qualitätsbereiche 2 und 5.2

⁶ siehe Methoden- und Medienkonzept

⁷ siehe Qualitätsbereich 5.2

⁸ siehe Medienkonzept

⁹ siehe Qualitätsbereiche 5.1 und 5.3

¹⁰ siehe Qualitätsbereich 5.1

¹¹ Dorothea Beigel „Bildung kommt ins Gleichgewicht“. Borgmann Media. Dortmund 2011

2.2.7. Wir fördern und fordern alle Schülerinnen und Schüler individuell und bereiten sie dadurch auf den Besuch der weiterführenden Schulen vor.¹²

Unsere Schule ist eine inklusive Schule. Sie nimmt Kinder in ihrem individuellen Lernvermögen wahr, akzeptiert sie, fordert und fördert sie.

Dazu findet vor der Einschulung mit allen Vorschulkindern zur Feststellung der individuellen Sprachkompetenz, Motorik, sozial-emotionalen Kompetenz und Wahrnehmung das Diagnoseverfahren „Mit Mirola durch den Zauberwald“ statt.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern im Rahmen unserer Möglichkeiten individuelle Förderung.¹³ Hier kooperieren wir mit der Paul-Moor-Schule Freren, Förderschule Lernen. Im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung unterstützt uns wöchentlich eine Lehrkraft mit 4 Unterrichtsstunden. Wenn ein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf festgestellt wird, sind die Paul-Moor-Schule, die Förderschule für sprach- und hörgeschädigte Kinder Carl-Orff-Schule in Brögbern und die Schule Helen-Keller-Schule in Meppen für Kinder mit Einschränkungen im körperlich-motorischen Bereich unsere Ansprechpartner.

Jeweils vor und nach dem Übergang der Schülerinnen und Schüler in die weiterführenden Schulen tauschen sich die betroffenen Lehrkräfte über die Entwicklungsstände aus.

2.2.8 Wir öffnen uns und legen besonderen Wert auf die Zusammenarbeit mit regionalen Einrichtungen und Vereinen¹⁴

Die Arbeit unserer Schule ist eingebettet in das dörflich geprägte Umfeld. Insbesondere beziehen wir die Eltern in das schulische Leben ein und pflegen die Zusammenarbeit mit ihnen und mit außerschulischen Partnern.¹⁵

So finden z. B. 14-tägig Büchereistunden, in denen Mitarbeiterinnen der Katholischen Öffentlichen Bücherei Handrup Bücher zur Ausleihe anbieten, statt. Unterrichtsgänge zu kommunalen Einrichtungen bzw. Unterrichtsbesuche z. B. durch die Feuerwehr werden regelmäßig durchgeführt.

Der hohe Stellenwert der Kirchengemeinden spiegelt sich in den Feiern zum Jahreskreis bzw. Gottesdiensten wider.

Alle zwei Jahre findet in Kooperation mit dem Handruper Musikverein das Nikolausfest in der Aula des benachbarten Gymnasiums statt.

Wir arbeiten mit dem Kindergarten Handrup eng zusammen. Um den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule möglichst störungsfrei zu gestalten, bieten wir den Vorschulkindern mehrere Schulbesuche im Vorschuljahr an.

Im Februar 2008 wurde der „Schulverbund Samtgemeinde Lengerich“ geschlossen, um die Qualität von Unterricht und Schulleben gemeinsam zu sichern und zu optimieren.¹⁶ Im Schuljahr 2022/23 wurde die Oberschule Lengerich in einer kleinen Feierstunde mit in den Schulverbund aufgenommen.

Wir versuchen besondere Aktionen und Aktivitäten der Öffentlichkeit durch die regionale Presse, Elternbriefe sowie durch unsere schuleigene Homepage zugänglich zu machen.

Klassen- und Schulfeste, Feiern zum Jahreskreis, Gottesdienste, Ausflüge, Klassenfahrten, Besuche von Museen, Theatern und anderen außerschulischen Lernorten schaffen Gemeinsamkeiten und eröffnen neue Lernperspektiven. Sie sind feste Bestandteile unseres Schullebens.

¹² siehe Qualitätsbereiche 1.2, 1.3, 6.2, 2.3

¹³ siehe Förderkonzept

¹⁴ siehe Qualitätsbereich 6.2

¹⁵ siehe Konzept zur Kooperation mit anderen Institutionen

¹⁶ siehe Vertrag zur Bildung eines Schulverbundes

2.2.9 Wir sind bemüht die Spielangebote auf dem Schulhof kontinuierlich zu pflegen und zu erweitern.¹⁷

Durch die tatkräftige und finanzielle Unterstützung der Elternschaft und des Fördervereins war es uns möglich im Jahre 2010 den Schulhof umzugestalten und für die Kinder noch attraktiver und bewegungsfreundlicher zu machen.

Zweimal im Jahr säubert der Förderverein in einem Arbeitseinsatz mit den Eltern den Schulhof und kümmert sich um jahreszeitlich notwendige Gartenarbeiten.

In den vergangenen Jahren wurden eine Nestschaukel, eine Sitzbank (2015) und 3 Sitzgruppen (2016), sowie neue Tore für den Fußballplatz (2017) angeschafft. Außerdem wurden mehrere Pausenfahrzeuge angeschafft. Zu Beginn des Schuljahres 2023/24 wurde durch den Förderverein ein Spielehäuschen auf dem Schulhof angeschafft. Die Kinder nehmen die Angebote auf dem Schulhof gerne an.

2.2.10. Wir achten auf Ernährung und das gesundheitliche Wohlbefinden unserer Schüler.¹⁸

Gesunde Ernährung und Gesundheitsförderung sind uns ein großes Anliegen. Dazu wird unter anderem in den dritten und vierten Schuljahrgängen alle zwei Jahre der aid-Ernährungsführerschein durchgeführt. Dabei lernen die Kinder in sechs Doppelstunden, ein leckeres Frühstück und kleine Gerichte fürs Mittagessen oder Abendbrot zuzubereiten. Sie erfahren dabei viel über ausgewogenes Essen und Trinken und üben, mit Lebensmitteln und verschiedenen Küchengeräten umzugehen. In einer schriftlichen und praktischen Abschlussprüfung zeigen die Schüler, was sie gelernt haben.

Wir achten tagtäglich auf ein gesundes und ausgewogenes Frühstück. Die Schüler werden dazu motiviert sich ein Brot, Joghurt, Obst und/oder Gemüse sowie Wasser oder Saft mitzubringen. Durch die Frühstückspause haben sie ausreichend Zeit, in Ruhe zu frühstücken. Während des Unterrichts dürfen die Kinder mitgebrachtes Wasser trinken. In einigen Klassen gibt es nach Absprache mit den Eltern Wasserkisten.

In den Schuljahren 2014/2015; 2015/2016; 2016/2017 nahmen wir als Schule am EU Schulobst- und Gemüseprogramm teil. Die Schüler erhielten dabei dreimal in der Woche Obst oder Gemüse, welches gemeinsam zubereitet und verzehrt wurde.

Leider wurden wir in den Schuljahren 2017/2018 und 2018/2019 bei der Auswahl nicht berücksichtigt. Wir versuchten den Kindern zur Erntezeit im Sommer und Herbst Obst und Gemüse aus dem heimischen Garten anzubieten. Hierbei unterstützte uns die sehr engagierte Elternschaft.

Im 2. Halbjahr des Schuljahres 2018/2019 durften wir im Schulobst- und Gemüseprogramm nachrücken und wurden vom 04.02.2019 bis zum Ende des Schuljahres vom Biohof Krüßel aus Lingen/Bramsche beliefert. Im Schuljahr 2019/20 belieferte uns wieder der EDEKA Seker aus Fürstenau einmal wöchentlich mit frischem Obst und Gemüse. Seit dem 14.09.2020 erhalten wir das Schulobst und -gemüse vom Bioladen „Kornblume“ aus Lingen.

¹⁷ siehe Qualitätsbereich 6.3

¹⁸ siehe Qualitätsbereich 5.2

Seit dem Schuljahr 2015/2016 führen wir in altergemischten Gruppen „SchmeXperimente“ durch.

„SchmeXperimentieren“ ist ein Kunstwort, das sich zusammensetzt aus:

Schmecken + Experimentieren = SchmeXperimentieren

Es beschreibt verschiedene unterrichtliche Aktivitäten...

- zur Sinnesbildung
- zum experimentellen Arbeiten
- zur Nahrungszubereitung
- zum Verkosten und Verzehren von Nahrung

Die Evaluation der SchmeXperimente in der Dienstversammlung und der Gesamtkonferenz am 16.10.16 hat ergeben, dass die SchmeXperimente im jährlichen Wechsel nach folgendem Schema durchgeführt werden sollen, so dass jedes Kind in seiner Grundschulzeit alle SchmeXperimente durchgeführt hat:

2. Hj. 2018/2019

Kartoffel, Wasser, Ei, Obst, Gemüse

2.Hj. 2020/2021 / 2.Hj. 2021/2022

(fiel leider aus, da es coronabedingt nicht möglich war, die SchmeXperimente umzusetzen)

2.Hj. 2022/2023

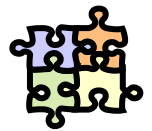
Kartoffel, Wasser, Kerniges und Körniges, Milch

2.Hj. 2024/2025

Ei; Tee, Kräuter, Salz; Apfel

Durch die Kombination dieser Aktivitäten und den Einbezug der gesunden Ernährung in den Schulalltag erhalten unsere Schüler einen guten **Einblick in die Thematik „Gesunde Ernährung“** und **wir schaffen ihnen Möglichkeiten das Gelernte in dauerhaftes Verhalten** umzusetzen.

Baustein 3: FrOSiN im Schuljahr 2021/2022



Im Schuljahr 2021/2022 erfolgte an unserer Schule mit Hilfe des Instrumentariums FrOSiN (Fragebögen zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen) eine Bestandsaufnahme an unserer Schule. FrOSiN ist ein standardisiertes Verfahren der Selbstevaluation, das mit dem Qualitätsverständnis des Orientierungsrahmens Schulqualität in Niedersachsen abgeglichen wurde. Befragt wurden die Lehrerinnen sowie die Eltern und Schüler der 3. und 4. Klasse unserer Schule. Das NLQ (Niedersächsisches Landesinstitut für Qualitätsentwicklung) stellt den Schulen die konfigurierte Onlinebefragung sowie anschließend auch die Ergebnisberichte zur Verfügung.

Die Fragen bezogen sich auf 6 Qualitätsbereiche des Orientierungsrahmens Schulqualität:

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse und Wirkungen

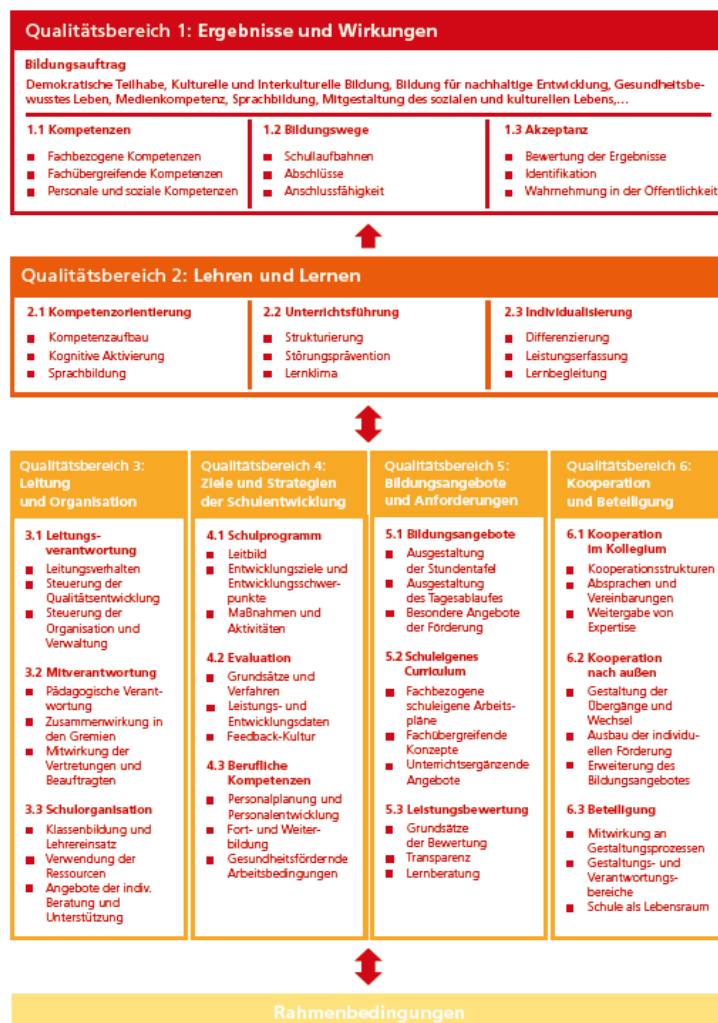
Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen

Qualitätsbereich 3: Leitung und Organisation

Qualitätsbereich 4: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

Qualitätsbereich 5: Bildungsangebote und Anforderung

Qualitätsbereich 6: Kooperation und Beteiligung



An der Befragung nahmen 5 von 6 Lehrerinnen, 15 von 27 Schülerinnen sowie 13 von 27 Eltern teil. Aufgrund der mäßigen Teilnahme liegen nicht in allen Bereichen signifikante Ergebnisse vor. Dennoch werden die vorliegenden Ergebnisse als Entwicklungshilfe genutzt.

Im Allgemeinen wurden alle Qualitätsbereiche in der Befragung positiv bewertet.

Aus einigen Unterpunkten aus den Fragebögen der SchülerInnen können jedoch Entwicklungsschwerpunkte abgeleitet werden.

Ein Schwerpunkt liegt im Themenbereich „Zieltransparenz und Differenzierung“ und „Individualisierung“.

Der Aussage „Um meine Aufgaben zu lösen, muss ich mich etwas anstrengen“ stimmten ca. 50% der SchülerInnen nicht zu.

Über 40% der SchülerInnen stimmten der Aussage „Ich weiß, was ich in diesem Schuljahr lernen werde“ nicht zu.

Auch stimmten 80% der SchülerInnen der Aussage „Im Unterricht kann ich oft Aufgaben selbst auswählen“ und ca. 60% der Aussage „Im Unterricht kann ich oft selbst entscheiden, wie ich arbeite.“ nicht zu.

Außerdem stimmten ca. 50% der SchülerInnen der Aussage „Ich schreibe regelmäßig auf, was ich gelernt habe“ sowie „Bei vielen Entscheidungen in der Schule werde ich nach meiner Meinung gefragt“ und ca. 30% der Aussage „Im Unterricht schätzen wir oft selbst ein, wie gut wir etwas können“ nicht zu.

Um in diesen Punkten eine Verbesserung zu erreichen, wird die Zieltransparenz gerade am Schuljahresanfang stärker in den Blick genommen, sowie die Mitbestimmung und Selbsteinschätzung der SchülerInnen. Durch Differenzierung des Unterrichts wird die Individualisierung vorangetrieben.

Aus den Ergebnissen der Lehrerinnen ergibt sich ein weiterer Schwerpunkt im Bereich „Leitungshandeln“. Dieser wird in Personalgesprächen vertieft.

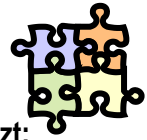
Die Befragung der Eltern ergab ein sehr positives Bild.

Nur im Punkt „An der Schule gibt es viele Lernangebote außerschulischer Partner (z.B. Sportvereine, Musikschule, Künstler).“ stimmten 30% gar nicht zu. Dieses Ergebnis ist evtl. auch Corona zuzuschreiben.

Im Vergleich zur Befragung 2017/2018 ist eine positive Entwicklung festzustellen.

Aus den Ergebnissen der Befragung entwickelt die Gesamtkonferenz die Entwicklungsziele der Grundschule Handrup (siehe Baustein 4)

4. Baustein 4: aktuelle und/oder zukünftige Entwicklungsziele



Die Entwicklungsziele aus dem Schauprogramm 2022/23 wurden größtenteils umgesetzt:

a. Weitere Schritte zur Digitalisierung

Auf Dienstbesprechungen und in Form von Webinaren bildet sich das Kollegium weiterhin fort, um die digitalen Medien noch besser in den Unterricht zu integrieren.

In den Dienstversammlungen soll es jeweils einen Tagesordnungspunkt „Digitalisierung“ geben.

Ergebnis: Auf Dienstversammlungen wurde unter dem Tagesordnungspunkt „Digitalisierung“ neu erworbenes Wissen ausgetauscht und multiplikatorisch weitergegeben. Das Fortbildungsportal „fobizz“ wurde aus „Startklar- Aufholen nach Corona“ für ein weiteres Jahr finanziert und ist noch bis März 2024 gebucht.

b. Iserv

Iserv wird zur Kommunikation mit den Eltern und Schülern verwendet. Die Module Aufgaben, Mail und Kalender werden von allen Kolleginnen genutzt.

Im Schuljahr 22/23 wollen wir uns verstärkt um die Pflege der Dateien Klassenarbeiten und Arbeitspläne bemühen. Alle Klassenarbeiten, sowie die Arbeitspläne der einzelnen Fächer sollen dort abgelegt werden.

Ergebnis: Klassenarbeiten und Arbeitspläne der einzelnen Fächer sind auf Iserv hintergelegt.

Klassenarbeiten unter: Datei – Gruppen - Lehrer

Arbeitspläne unter: Datei – Gruppen - Kollegium

c. Zertifizierung Sportfreundliche Schule 2022/2023

Die Grundschule Handrup erhielt im Schuljahr 2017/18 erstmalig die Landesauszeichnung

„Sportfreundliche Schule“. Diese Auszeichnung gilt 3 Jahre und muss dann erneut beantragt werden.

Da der Zeitraum bereits überschritten ist, beantragen wir die Zertifizierung nach den neuen Regularien im Schuljahr 2022/23.

Ergebnis: Am 09.06.2023 fand die Zweitertifizierung zur Sportfreundlichen Schule statt. Aus den Händen von Frau Duisen, dem Fachberater Sport Herrn Müller und Frau Soestmann vom Landessportbund erhielten wir die Plakette, die uns für weitere drei Jahre auszeichnet.

d. Auswertung der Evaluation

Die Evaluation wurde im Mai 2022 in den Klassen 3 und 4 durchgeführt. Die Auswertung soll in der Gesamtkonferenz vorgestellt werden. Mögliche Konsequenzen werden abgestimmt und gegebenenfalls umgesetzt.

e. Konsequenzen aus der Evaluation

Im Schuljahr 2022/23 soll die Individualisierung durch transparentere Differenzierung für die SchülerInnen greifbarer werden.

Im Schuljahr 22/23 besucht Frau Drögemöller alle Kolleginnen im Unterricht und führt im Anschluss daran Personalgespräche.

Ergebnis: Frau Drögemöller hat mit allen Kolleginnen wertvolle und gewinnbringende Personalgespräche geführt. Unterrichtsbesuche wurden noch nicht vollständig durchgeführt. An den jährlichen Personalgesprächen wird festgehalten. Termin jeweils zum Ende des 1. Schulhalbjahres.

Aktuelle Entwicklungsziele / Vorschläge:

a. Weitere Schritte zur Digitalisierung

Auf Dienstbesprechungen und in Form von Webinaren bildet sich das Kollegium weiterhin fort, um die digitalen Medien noch besser in den Unterricht zu integrieren. Im Rahmen des Digitalpaktes erhält jede Klasse eine feste Anzahl an Geräten. Die Arbeit mit den Endgeräten soll in den Unterricht implementiert werden.

In den Dienstversammlungen soll es jeweils einen Tagesordnungspunkt „Digitalisierung“ geben.

b. Iserv

Iserv wird zur Kommunikation mit den Eltern und Schülern verwendet. Die Module Aufgaben, Mail und Kalender werden von allen Kolleginnen genutzt.

Im Schuljahr 22/23 haben wir uns verstärkt um die Pflege der Dateien Klassenarbeiten und Arbeitspläne bemüht.

Zur Verteilung von Hausaufgaben bei Krankheit oder Abwesenheit haben wir folgende Vereinbarung getroffen: Die Kinder erhalten ihre Aufgaben über Iserv (Modul „Aufgaben“).

Iserv soll weiter genutzt und die bereits erarbeiteten Bereiche weiter gepflegt und in den Schulalltag implementiert werden.

c. ILE Bögen

Die ILE-Bögen sollen überarbeitet und an die Bedürfnisse unserer Schule angepasst werden. Es wird auch ein Bogen für Kinder mit Förderbedarf LE/GE erarbeitet.

d. Ausleihmodalitäten Pausenspielzeug

Mit Unterstützung des Schülerrats sollen Modalitäten zur Ausleihe der Pausenspielzeuge erarbeitet werden. Durch den Förderverein wurde eine Hütte angeschafft, in der die Spielzeuge ab sofort aufbewahrt werden.

Fortbildungskonzept:

Frau Nagel: Erasmus+: Fluency & English Language Development for Educational Staff; Englisch-Sprachkurs (Sprachniveau: A1/A2) auf Malta im Rahmen des Programms "Innovation4U"

Frau Lampe: PiKAs

Frau Drögemöller: Grenzüberschreitungen / Sexuelle Übergriffe

Alle: Fobizz – Schwerpunktthemen: Digitalisierung und Achtsamkeit

An diesem Schulprogramm haben mitgearbeitet:

Schulleiter:	Karl Rickermann
Kollegium:	Gabi Lampe Ute Nagel Petra Linnenbäumer Ulrike Mersch
Eltern:	Jürgen Berndsen Elfriede Klaus Elisabeth Thünemann
Prozessberaterin:	Ingeborg Salm

Handrup, Mai 2008

1. Evaluation am 25.05.2009

Kollegium: Karl Rickermann, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer, Bettina Steven

Eltern: Jürgen Berndsen, Elfriede Klaus, Anne Thünemann, Elisabeth Penniggers, Elke Buitmann

2. Evaluation am 14.04.2010

Keine inhaltlichen Änderungen

Kollegium: Karl Rickermann, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer,

Bettina Steven

3. Evaluation (Bausteine 4 + 5) am 22.03.2012

Lehrer: Karl Rickermann, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer, Bettina Steven

Eltern: Berthold Korte, Karin Klaus, Daniela Jacob, Reinhild Jürgens

4. Evaluation (vollständige Aktualisierung) am 22.10.2014

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer, Bettina Steven

Eltern: Eva-Maria Niebur, Sören Bockstiegel, Marion Foppe

5. Evaluation und Aktualisierung am 19.10.2016

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer

Eltern: Andrea Ahaus, Marianne Els, Mechthild Brands, Christian Brans

6. Evaluation und Aktualisierung der Entwicklungsziele am 31.05.2017

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer, Bettina Steven

Eltern: Andrea Ahaus, Mechthild Brands, Christian Brans

7. Evaluation und Aktualisierung des Leitbildes am 25.09.2017

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer

Eltern: Andrea Ahaus, Marianne Els, Mechthild Penningbernd

8. Evaluation und Aktualisierung des Schulprogramms in der Gesamtkonferenz am 20.08.2018

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer

Eltern: Andrea Ahaus, Marianne Els, Mechthild Penningbernd

9. Evaluation und Aktualisierung des Schulprogramms in der Gesamtkonferenz am 23.09.2019

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer, Mona Freye, Irmgard Bartels

Eltern: Andrea Ahaus, Mechthild Penningbernd, Julia Wölke

10. Evaluation und Aktualisierung des Schulprogramms in der Gesamtkonferenz am 26.10.2020

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer, Mona Freye, Irmgard Bartels

Eltern: Daniela Borchert, Ines Rickermann, Julia Wölke, Mechthild Penningbernd

11. Evaluation und Aktualisierung des Schulprogramms in der Gesamtkonferenz am 13.10.2021

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer, Carolin Timpe, Irmgard Bartels

Eltern: Tina Feldker

12. Evaluation und Aktualisierung des Schulprogramms in der Gesamtkonferenz am 10.10.2022

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer, Angelika Bolsmann

Eltern: Mechthild Penningbernd

13. Evaluation und Aktualisierung des Schulprogramms in der Gesamtkonferenz am 06.11.2023

Lehrer: Marion Drögemöller, Gabi Lampe, Ute Nagel, Petra Linnenbäumer, Angelika Bolsmann

Eltern: Karen Wulf, Christine Amhoff, Carmen Brans